

## **Gesprächsrunde bei der Stadt seniorenversammlung am 10. Mai**

Gesprächsrunde mit dem Thema: „Engagement für mich und für andere“

### **Martin Bauch:**

Ich habe als Gesprächspartnerinnen neben mir Frau Elfriede Wiedenmann, die seit 1978 für Senioren engagiert ist, die vollen 30 Jahre im Beirat des Stadt seniorenrat ist, sie erhielt die Landesehrendadel für dieses Engagement. Ab dem Bezug des Kulturhauses 2010 lädt sie am Dienstag- bzw. Freitagnachmittag bis heute zur Strick- bzw. Spielgruppe ein.

Frau Brigitte Ziller, die seit 2008 im Beirat ist, aber seit Beginn 1995, also seit 28 Jahren die Wassergymnastikgruppe durchgeführt und dann seit 2000 die Leitung übernommen hat.

Frau Theresia Ertel, eine aus dem Team des Frohen Alters, der Gruppe, die seit 1968 besteht, also 55 Jahre. Derzeit ist es die 9. Leitung in 55 Jahren, im Team ab 2016 mit Anneliese Auwärter , Elisabeth Fink und seit 2018 zusammen mit Elisabeth Fink, Maria Mehwald und Christa Vollmer. Und nun auch mit Herrn Löchli hat sie die Stadtspaziergänger von Elfriede Eleuther und Rita Timmermans übernommen.

Reinhold Eisele, er gehört seit 2018 zum Beirat und hat zusammen mit Reinhard Gansel von Dieter Augenstein die Freizeitwanderer 2017 übernommen, diese Gruppe besteht seit 40 Jahren und hat neben den Wanderungen Mehrtagesfahrten durchgeführt und auch von 2006 bis 2018 eine Singgruppe gehabt.

Zuerst zu den beiden Damen, die derzeit am längsten dabei sind.

Unsere absolute Seniorin ist Elfriede Wiedenmann,

**Frage an Frau Wiedenmann:** Frau Wiedenmann, die ganzen 30 Jahren im Beirat. Hat sich eigentlich viel verändert oder ist die Arbeit mit unterschiedlichen Menschen eigentlich immer relativ problemlos weitergegangen?

Stichworte in den Antworten waren :

- Die Menschen haben sich geändert, Ältere sind heute viel mobiler und auch fitter, einen Treffpunkt wie früher ist nicht mehr so nötig, mehr andere Angebote wie wir es nun im Stadtseniorenrat haben.
- Es waren 4 Vorsitzende in dieser Zeit, 1 Frau und 3 Männer, jeder hatte ein anderes Temperament, Walter Nonnenmacher, Kurt Eifert, Ute Konrad und Martin Bauch mit ihren Stellvertretern.
- Es waren 3 Bürgermeister in den 30 Jahren, Karrer, Lützner und Kersting.
- Ich war auch bei den Freizeitangeboten in den Ferien für Senioren mit einem Nachmittag dabei, wir haben im Backhaus hinter der Schule Brot mit den Kindern gebacken.

**Frage an Frau Wiedenmann:** Sie, Frau Wiedenmann, waren von 1978 im Treffpunkt nahezu 30 Jahre an jedem Öffnungstag, leitete auch 10 Jahre eine Tanzgruppe, nun ab 2018 haben sie dienstags und freitags Strick- bzw. Spielgruppe übernommen, derzeit nur die Strickgruppe in unserem Raum im Kulturhaus. Woher kommt Ihr Durchhaltevermögen seit 45 Jahren Woche für Woche?

Stichworte in den Antworten waren :

- Es war im Treffpunkt immer ein Team von 4-5 Frauen im Leitungsteam, insgesamt 20 Frauen. Wir haben auch Kuchen gebacken. Es gab Sommerfeste im Schulhof, das Fernsehen war bei den Erinnerungswerkstätten da, es gab Gesprächsrunden mit Herrn Eifert, die Jubilarnachmittage mit dem BM.
- Wir hatten auch eine Tanzgruppe, die unsere Sommerfeste mitgestaltete.
- Von 7 Sommerfesten von 1980 bis 1986 und dem Erlös der Strick- und Bastelarbeiten konnten 17.040 DM an den Förderverein Altenhilfe in Süßen überwiesen werden, davon wurde auch das Klavier in der Kapelle in der Einrichtung der Wilhelmshilfe angeschafft.
- Unsere Strickgruppe bietet ihre Produkte auch zum Spendensammeln an, wir konnten in den letzten Jahren Für die Lesepaten, Förderschule, Kinderhospiz in Stuttgart usw. spenden.

- Wenn man für andere da ist, dann bekommt man auch viel zurück an Freude und Dankbarkeit, das tut einem selbst und anderen gut.

**Martin Bauch, 10.5.23**

**Frage an Brigitte Ziller:** Wassergymnastik, Wanderführerin mit dem Mann Herbert, nun Finanzen Freizeitwanderer. Was bringt Brigitte Ziller dazu seit 28 Jahren mitzumachen. Sie war 43 Jahre alt sie begonnen hat sich mit den Senioren im Wasser zu bewegen.

Stichworte in den Antworten waren:

- DLRG Mitglied, Bademeister Sauter stand für viele Jahre für die Wassergymnastik, aber nicht immer dabei, es musste ja jede Woche jemand da sein. Auch wenn er dafür mit seinem Namen stand, war meist ich am Beckenrand gestanden. Nun gehöre ich selbst zu den Senioren.
- Erst 2008 kam ich in den Beirat, ich war schon ab 2000 verantwortlich für die Wassergymnastik, die Begegnung mit anderen, die für Gruppen verantwortlich sind, ist anregend. Wenn man mich braucht, mache ich mit.
- Es ist zum Glück kein Unfall passiert. Das Becken zum Stehen war meist voll, es waren Stammgäste, im Schnitt waren wir 20 Gymnastikfreundinnen und –freunde. Für die ist es schmerzlich, dass das Hallenbad geschlossen und saniert werden muss. Wir warten nun auf die Sanierung.

**Frage an Brigitte Ziller:** Wie lange wandert das Ehepaar Ziller schon bei den Freizeitwanderern mit?

Stichworte in den Antworten waren :

- Die Freizeitwanderer sind für mich und meinen Mann ein Treffen mit vielen Bekannten und Wanderfreunden, es ist schön unsere Heimat zu erkunden.
- Über die Jahre haben wir viele interessante Orte kennengelernt. Es ist schön auch mit 60 Leuten zu wandern, es ergeben sich viele verschiedene Begegnungen, Alteingesessene und Zugezogene begegnen sich.
- Mein Mann und ich waren ab 2013 gerne 7 Mal Wanderführer. Nun habe ich von Petra Gunzenhauser die Finanzen übernommen, es muss ja bei jeder Wanderung das Fahrgeld eingezogen werden. Die Kasse muss stimmen.

- Für mich und für andere sich zu engagieren, das gehört zu unserem Leben.

**Frage an Theresia Ertel:** Das Frohe Alter besteht seit 55 Jahren. Was ist anders beim Frohen Alter als bei den Freizeitwanderern?

Stichworte in den Antworten waren :

- Das Frohe Alter wurde als Busfahrt zu interessanten Orten konzipiert, nicht die Bewegung sondern Erlebnisse durch Besichtigungen, ja etwas Fortbildung in Heimatkunde, standen und stehen im Vordergrund.
- Elisabeth Fink und ich sind seit 2016 im Team, seit 2019 mit Maria Mehwald und Christa Vollmer, denn immer 2 von uns sind bei einer Ausfahrt dabei. Wichtig ist die Einkehr in Kaffees oder Lokalen, das wird bei so vielen Teilnehmerinnen nicht immer einfach.
- Wir gehen hoch hinaus, wie auf den Fernsehturm und bleiben am Boden wie in einem Freilandmuseum.

**Frage an Theresia Ertel:** Können Sie uns noch einige prägende Persönlichkeiten und zu Zielen und deren Planung etwas sagen?

Stichworte in den Antworten waren :

- Die ersten 32 Jahre bis 2000 waren Rektor Schnitzler, Karl Witte, Alois Funk und Erhard Heilemann unterschiedlich lange die verantwortlichen Koordinatoren, die jeweils einem Team vorstanden. Dann bis 2016 Kurt Eifert, Hermann Blessing und Heinz Morgenschweiß. Dann übernahmen wir.
- Es ist unmöglich, alle Ziele zu benennen. 55 Jahre Mal 12 Ausfahrten macht ja 660 Ausfahrten aus, etwas weniger wegen Corona. Bis heute finden die Ausfahrten riesiges Interesse, wir haben in der Regel Wartelisten, da der Bus immer ganz schnell ausgebucht ist.
- Die Planung findet praktisch permanent statt. Wir bekommen auch Anregungen und Vorschläge und dann machen wir uns auf die Socken. Wenn wir sehen, wie es angenommen wird, dann macht es Freude, wieder neue Ziele anzugehen.

**Frage an Reinhold Eisele:** 40 Jahre Freizeitwanderer, 40 X 12 Wanderungen wären 480 Wanderungen abzüglich der wegen Corona ausgefallenen Wanderungen, nun sind es 461 geworden. Wie viele Vorstände und Wanderführerinnen und Wanderführer gab es da?

Stichworte in den Antworten waren :

- Vorstände waren bis 1992 Alois Funk und Hans Seemann, denn Eugen Kälberer, ab 2001 Karl Honold, ab 2005 Roland Koch bis 2011, dann Dieter Augenstein bis 2017, da haben Reinhard Gansel und ich die Leitung übernommen.
- Wichtig ist aber, es sind jeden Monat meist noch andere Wanderführer, die die Wanderungen vorbereiten, vorwandern, die Wanderung vorstellen und das Lokal buchen. In einer Liste sind es 58 bis 2017, viele boten über mehrere Jahre jeweils eine Wanderung an, so z. Beispiel unser Vorsitzender Martin Bauch mit seiner Frau schon 12. Wir hatten also über 80 Wanderführer oft auch Ehepaare. Es müssen also viele Personen zusammenarbeiten. Immer wieder haben wir Wandergruppen mit durchschnittlich 60 Wanderfreunden.
- Ganz toll ist, dass Roland Koch die Statistiken aufgebaut hat, da war er sicher viele Stunden gesessen. So können wir auch Mitwanderer für hohe Teilnahmen wie zum Beispiel 100, 200 oder 250 Wanderungen auszeichnen.
- Wichtig ist, dass man Wanderungen machen kann, wo uns der Bus an einer Stelle absetzt und an anderer Stelle holt er uns ab. Wir müssen also nicht Rundwanderungen machen, im Schnitt sind wir 10 – 12 Kilometer unterwegs und fahren um die Mittagszeit weg.

**Frage an Reinhold Eisele:** Ich weiß, dass Reinhold Eisele und Reinhard Gansel die Anmeldungen entgegennehmen, den Bus buchen und den Wanderführern mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch selbst Wanderführer sind. Das ist schon viel Arbeit. Eine Besonderheit sind aber die Mehrtagesfahrten, die seit 1994 angeboten werden. Ihr habt auch Mehrtagesfahrten bis Corona angeboten. **Wohin ging es?**

Stichworte in den Antworten waren :

- Die Mehrtagesfahrten sind für die Teilnehmer Urlaubsreisen, oft die einzigen im Jahr. Die Teilnehmerzahlen sind da auch immer um die 50.
- Die weitesten Reisen waren mit Traugott Pfeleiderer nach Binz auf Rügen und Thüringer Wald, Lüneburger Heide mit Roland Koch, Südtirol mehrmals mit Eugen Kälberer, Karl Honold und Dieter Augenstein. Roland Koch hat allein 7 der 22 Fahrten von 1994 bis 2016 geführt. Insgesamt waren es damit 26 Fahrten.
- Auch hier hat uns Roland eine tolle Statistik geliefert.
- Wir freuen uns, wenn wir mit vielen Senioren die Freude an Wanderungen in unserer Heimat teilen können und wenn wir mehrere Tage zusammen unsere schöne Welt genießen können.

**Martin Bauch: Herzlichen Dank für das Engagement zusammen mit den vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Es muss aber immer Menschen geben, die vorne weg gehen und die Initiative ergreifen. Solche 4 Aktiven im derzeitigen Beirat haben uns berichtet.**